

1. DIE GERECHTIGKEIT GOTTES IN CHRISTUS GEGEN ALLE, UND AUF ALLE GLAUBENDEN (Kap.1 - 5,11)

1.1. DIES IST DIE KRAFT GOTTES ZUR ERRETTUNG IN EINEM EVANGELIUM, DAS GANZ UND GAR VON IHM IST (1,1-17)

1.1.1. Zuvor verheißen, jetzt in Christus gegeben (1,1-17)

1.1.2. Welches er ihnen verkündigen wollte zur Befestigung ihres Glaubens; welches durch Glauben zur Errettung ist, auch gemäß den alttestamentlichen Schriften (1,8-17)

1.2. SCHÖPFUNG UND GESETZ ZEUGEN GEGEN JUDEN UND NATIONEN (1,18-3,20)

1.2.1. Die Nationen, sich selbst überlassen, in gesetzloser Unabhängigkeit (1,18-2,16)

a) Mit der Erkenntnis Gottes; aber sie wählten nicht, sie festzuhalten (1,18-32)

aa) Die Erkenntnis ist ausreichend (1,18-20)

bb) Entfremdung des Herzens führt zu Götzendienst (1,21-23)

cc) Die dadurch bewirkte moralische Umwandlung (1,24-25)

dd) Die Wege abgefallener Menschen (1,26-32)

b) Gegen die bloßen Richter anderer werden ihre Taten und Gewissen am Tag des Gerichts zeugen (2,1-16)

aa) Keine tote und fruchtlose Erkenntnis wird verlangt, sondern eine damit übereinstimmende Gerechtigkeit, und zwar von allen gleichermaßen (2,1-11)

bb) Nach den verschiedenen Graden der Verantwortung (2,12-16)

1.2.2. Anklage des Juden durch das Gesetz, auf das er vertraut (2,17-3,20)

a) Seine Erkenntnis und Unabhängigkeit von Gottes Willen (2,17-24)

b) Wie Beschneidung und Vorhaut jeweils umgekehrt werden (2,25-29)

c) Die Herrlichkeit Gottes wird dadurch jedoch nicht verdunkelt (3,1-8)

d) Unter dem Gesetz geprüft, wird die gnade Welt als unter der Sünde seiend erwiesen (3,9-20)

1.3. GOTT FÜR UNS GEOFFENBART IN DEM AUFERSTANDENEN CHRISTUS (3,21-5,11)

1.3.1. Ein Sühnmittel zur Gnade in Gerechtigkeit gegen alle (3,21-31)

a) Kein natürlicher Unterschied, und keiner in dem, was die Gnade für den Glauben bereitgestellt hat (3,21-26)

b) Rechtfertigung aus Glauben, nicht aus Gesetz, obwohl das Gesetz bestätigend (3,27-31)

- 1.3.2. Das Zeugnis des Alten Testaments über die Rechtfertigung aus Glauben (4,1-12)
 - a) Das Zeugnis Gottes über Abraham, den Vater der Juden (4,1-5)
 - b) Durch David bestätigt (4,6-8)
 - c) Versiegelt in der Beschneidung, dem Zeichen des Bundes (4,9-12)
- 1.3.3. Dieser Glaube ist an Den, der sich in Auferstehung offenbart (4,13-25)
 - a) Die Verheißung durch Glauben, auf daß es durch Gnade sei, die dem ganzen Samen fest ist (4,13-17)
 - b) Trotz scheinbaren Widerspruchs Glaube an Gottes Wort allein (4,18-22)
 - c) Für uns, an Den, der Christus auferweckt hat (4,23-25)
- 1.3.4. Erfahrung auf dem Weg (5,1-11)
 - a) Friede mit Gott und Stehen in der Gnade (5,1.2)
 - b) Gottes Liebe in Christus zu uns, als wir noch Sünder waren, garantiert uns die Errettung bis zum Ende (5,3-9)
 - c) Versöhnt, und gerettet in dem auferstandenen Christus, rühmen wir uns in Gott durch Ihn (5,10.11)

2. BEFREIUNG DURCH UNSERE NEUE BEZIEHUNG ZU CHRISTUS, IN WELCHEM WIR DER SÜNDE UND DEM GESETZ GESTORBEN SIND (5,12 - Kap. 8)

2.1. CHRISTUS UNSER, DER NEUEN SCHÖPFUNG, HAUPT (5,12-21).

- 2.1.1. Das Hereinkommen der Sünde und des Todes durch den ersten Adam, der ein Vorbild des zukünftigen ist (5,12-14)
- 2.1.2. Die kontrastive Parallele (5,15-17)
- 2.1.3. Die tatsächliche Verwirklichung (5,18-21)

2.2. MIT CHRISTUS DER SÜNDE GESTORBEN, UM NICHT MEHR IN IHRER SKLAVEREI ZU SEIN (Kap. 6)

- 2.2.1. Unsere Einführung in die Neuheit des Lebens (6,1-4)
- 2.2.2. Der alte Mensch gekreuzigt, auf daß der Leib der Sünde abgetan sei (6,5-7)
- 2.2.3. Gott lebend in dem auferweckten Christus (6,8-11)
- 2.2.4. Der daraus folgende Wandel (6,12-14)
- 2.2.5. Verantwortung und Belohnung (6,15-23)

2.3. VERWIRKLICHTE BEFREIUNG ALS DURCH DEN GEIST MIT CHRISTUS VERBUNDEN (Kap. 7 - 8,4)

- 2.3.1. Die Herrschaft des Gesetzes über die Lebenden (7,1-3)
- 2.3.2. Das mit Christus Getötetsein annulliert das Gebundensein ans Gesetz (7,4)
- 2.3.3. Frucht wird verwirklicht (7,5.6)
- 2.3.4. Erfahrung unter der Prüfung des Gesetzes (7,7-11)
- 2.3.5. Aus der Erfahrung entstehende Übungen (7,12-20)
 - a) Der göttliche Zweck des Gesetzes (7,12.13)
 - b) Nicht ich, sondern die Sünde in mir, an welche ich versklavt bin (7,14-17)
 - c) Das Fleisch aufgedeckt (7,18-20)
- 2.3.6. Von einem Prinzip der Sünde gefesselt (7,21-23)
- 2.3.7. Befreiung völlig erreicht (7,24 - 8,4)
 - a) Aus Gott in Christus (7,24-25a)
 - b) Der Weg aus der Sklaverei (7,25b - 8,1)
 - c) Verwirklicht durch den Geist (8,2)
 - d) Ein praktisches Ergebnis, das unter dem Gesetz unmöglich war (8,3.4)

2.4. DER WANDEL IM GEIST (8,5-27)

- 2.4.1. Die beherrschende Macht (8,5)
- 2.4.2. Der Geist im Gegensatz zum Fleisch (8,6-8)
- 2.4.3. Der Leib ist tot, der Geist aber ist Leben (8,9-11)
- 2.4.4. Die praktische Prüfung der Söhne Gottes (8,12-14)
- 2.4.5. Der Weg mit Gott und das Ziel im Blick (8,15-17)
- 2.4.6. Jetzt ist die Zeit der Leiden (8,18-25)
- 2.4.7. Vollkommene Fürsorge durch die Hilfe des Geistes für unsere Schwachheiten (8,26.27)

2.5. DAS SCHWACHE ZUSAMMEN MIT DEM STARKEN (8,28-39)

- 2.5.1. Berufen nach dem Vorsatz in dem Erstgeborenen (8,28-30)
- 2.5.2. Was kann gegen uns sein ? (8,31-39)

3. ISRAELS BESONDERE VERHEISSUNGEN, WIE UND WANN SIE ERFÜLLT WERDEN (Kap. 9-11)

3.1. DIE AUERWÄHLUNG DER GNADE (Kap. 9)

- 3.1.1. Die Kinder der Verheißung sind der wahre Same (9,1-13)
- 3.1.2. Gottes verschiedenartiges Handeln (9,14-18)
- 3.1.3. Seine Selbstoffenbarung in all diesem (9,19-26)
- 3.1.4. Bezüglich Israel Barmherzigkeit nur für einen Überrest verheißen (9,27-29)
- 3.1.5. Warum Israel dies nicht erreicht hat (9,30-33)

3.2. DER GEGENSATZ ZWISCHEN DEM GESETZ UND DEM GLAUBEN DES EVANGELIUMS (Kap.10)

- 3.2.1. Die Gerechtigkeit von den Selbstgerechten nicht erkannt (10,1-4)
- 3.2.2. Das Wort des Glaubens und Christus zur Errettung (10,5-13)
- 3.2.3. Weit und breit verkündigt (10,14-17)
- 3.2.4. Israels Unglaube (10,18-21)

3.3. WIE ISRAEL DOCH NOCH SEIN VERHEISSENES ERBTEIL ERLANGEN WIRD (Kap.11)

- 3.3.1. Die gegenwärtige Auserwählung der Gnade zeigt Gottes unveränderliche Absicht (11,1-6)
- 3.3.2. Verblendung der übrigen, wie geschrieben (11,7-10)
- 3.3.3. Die Frucht ihres Falles und ihrer Wiederherstellung (11,11-15)
- 3.3.4. Die Barmherzigkeit gegenüber den Nationen prüft diese ebenso (11,16-21)
- 3.3.5. Die Regierungswege Gottes (11,22-29)
- 3.3.6. Sein Sieg über die Sünde (11,30-36)

4. DIE DIESEN ERBARMUNGEN ENTSPRECHENDEN WEGE (Kap. 12 - 16)

4.1. DER GEIST HARMONISCHEN, UNIVERSALEN GEHORSAMS (Kap. 12)

- 4.1.1. Das Prinzip: Der Leib ein lebendiges Schlachtopfer dem Willen Gottes (12,1-3)
- 4.1.2. Dienst nach dem Maß des Glaubens (12,3-8)
- 4.1.3. Frucht in Heiligkeit (12,9-21)

- 4.2. ALS FREMDLINGE UND PILGER IN DER WELT (Kap. 13)
 - 4.2.1. Gehorsam gegenüber den Obrigkeiten (13,1-7)
 - 4.2.2. Die Schuld gegenüber allen Menschen (13,8-10)
 - 4.2.3. Als offenbare Kinder des Lichts (13,11-14)

- 4.3. DAS GEWISSEN MUSS IN JEDEM EINZELNEN VOR DEM HERRN SEIN (Kap. 14 - 15,7)
 - 4.3.1. Die Autorität des Herrn über alle (14,1-12)
 - 4.3.2. Die Liebe zu dem Bruder als weiteres Motiv (14,13-25)
 - 4.3.3. Zur Verherrlichung Gottes (15,1-7)

- 4.4. DER MENSCHLICHE APPELL UND DIE PERSÖNLICHE RECHTFERTIGUNG DES APOSTELS DER NATIONEN (15,8-33)
 - 4.4.1. Der Dienst Christi hat die ganze Welt im Blick (15,8-13)
 - 4.4.2. Paulus' eigener Dienst (15,14-33)

- 4.5. DER ABSCHLUSS MIT GRÜSSEN UND WARNUNG (Kap. 16)
 - 4.5.1. Individuelle Anerkennungen (16,1-16)
 - 4.5.2. Gegen die Verursacher von Spaltungen (16,17-20)
 - 4.5.3. Die Offenbarung des Herzens in Grüßen (16,21-24)
 - 4.5.4. Schwachheit im Menschen und Barmherzigkeit in Gott (16,25-27)